

UMSETZUNG IN DER SCHULE

KOOPERATIONSPARTNER DES PROGRAMMS

GESUNDHEITSMANAGEMENT IN SCHULEN

Sensibilisierung
Gesundheit zum
Thema machen

Steuerungsgruppe
Planung und Lenkung
des Umsetzungsprozesses

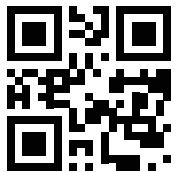


- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. (LVG & AFS Nds. HB e. V.)
- AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
- BKK Landesverband Mitte
- IKK classic
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Gemeinde-Unfallversicherungsverbände Hannover, Oldenburg und Braunschweig
- Landesverband Niedersachsen der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V.
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Handelskrankenkasse
- Mobil Krankenkasse
- Niedersächsischer Turner-Bund e. V.
- Techniker Krankenkasse



TEILNAHMEHINWEISE

KOORDINATION GESUND LEBEN LERNEN



Bewerben können sich alle Schulen in Niedersachsen.

Hinweise zur Bewerbung und weitere Informationen finden Sie unter www.gll-nds.de



JAN KREIE

Lehrkraft und MPH
0511 / 388 11 89 - 119
jan.kreie@gesundheit-nds-hb.de

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
Schillerstraße 32, 30159 Hannover

Stand: März 2023

Kooperation zwischen:



GRÜNDE FÜR GESUNDHEITSMANAGEMENT

» Das Wohlergehen aller ist nicht nur ein Zeichen von Schulqualität, es fördert sie auch. Wer Qualität will, muss also die Gesundheit fördern – und umgekehrt. «

H.-G. Rolff

Die Erfahrungen aus 20 Jahren *Gesund Leben Lernen* unterstreichen die Notwendigkeit, gesundheitliche Belastungen in Schule zu identifizieren und lösungsorientierte Maßnahmen umzusetzen. Das Programm orientiert sich hierbei an den Erfahrungen des *Betrieblichen Gesundheitsmanagements*.

ZIEL DES PROGRAMMS

Ziel ist es, eine Schulentwicklung anzustoßen, die es ermöglicht, die Erziehungs- und Bildungsarbeit mit der Gesundheit so zu verbinden, dass sie sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung von vorhandenen Gesundheitsressourcen und der Abbau von Über- bzw. Fehlbelastungen in der Schule.

GESUNDHEIT

BILDUNG

STÄRKEN DES PROGRAMMS

Das Besondere an GLL ist die vielfältige Kooperation verschiedenster Partner auf Landesebene (s. Rückseite des Flyers).

GLL unterstützt die Schulen:

- **INDIVIDUELL:** Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen werden die individuellen Merkmale und Besonderheiten der jeweiligen Schule berücksichtigt.
- **GANZHEITLICH:** Maßnahmen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention berücksichtigen das gesamte Setting Schule.
- **NACHHALTIG:** Die Schulen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren betreut und können anschließend das Angebot eines Netzwerks nutzen.

UNTERSTÜTZUNG DURCH PRÄVENTIONSFACHKRÄFTE

Während der zweijährigen Projektlaufzeit wird die Schule von einer Präventionsfachkraft der AOK, IKK classic oder HKK begleitet.

Aufgabenschwerpunkte der Präventionsfachkraft:

- Bei der Zielfindung und Projektplanung unterstützen
- Die Steuerungsgruppe beraten / begleiten
- Gesundheitszirkel initiieren ggf. moderieren
- Externe Unterstützungsangebote vermitteln
- Beteiligung von Schüler*innen sowie Eltern anregen

GLL BEDEUTET

- Begleitete Bestandsaufnahme, Problemanalyse und Entwicklung von Maßnahmen
- Bedingungen und Strukturen der Schule werden genauer betrachtet (z. B. Pausengestaltung, Räume, Arbeits- und Lernorganisation)
- Interventionen und Maßnahmen setzen am Gesundheitsverhalten der Betroffenen an (Lehrkräfte, Schülerschaft, nichtlehrendes Personal, Eltern)
- Partizipatives Vorgehen schafft Voraussetzung für mehr Teilhabe am Veränderungsprozess im System Schule (z. B. Bildung von Steuerungsgruppe, Arbeit in Gesundheitszirkeln, ...)
- Durchführung von projektbezogenen Workshops und Fortbildungen für Schulleitungen, Steuerungskreis-Sprecher*innen sowie Schüler*innen
- Gemeinsame Auftakt- und Abschlussveranstaltung mit anderen Projektschulen
- Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung der Projektschulen